

11/17/2020

**Ο ΓΕΡΩΝ ΧΑΛΚΗΔΟΝΟΣ ΑΘΑΝΑΣΙΟΣ ΓΙΑ
ΤΟΝ ΝΙΚΟΛΑΟΥΣ WYRWOLL**



NIKOLAUS WYRWOLL

Ein Freund des Patriarchates und der Stadt des hl. Konstantin
von Metropolit Athanasios von Chalkedon/Kadiköy

Bekannt ist die traditionelle Freundschaft unserer Türkei mit Deutschland. Ein herausragender gegenwärtiger Zeuge dafür (anders als viele aus nichtkirchlichen Gründen) besonders wegen seiner Liebe zu der Stadt Konstantins, die noch in vieler Hinsicht die „alten Schönheiten“ bewahrt, ist der ehrwürdige Ehrenprälat Monsignore Dr. Nikolaus Wyrwoll, Deutscher, römisch-katholischer Priester, dem die Ökumene und spirituelle Gestaltung der Liturgie und der Gottesdienste ständige Anliegen sind. Nikolaus Wyrwoll ist 1938 geboren in Oberschlesien (heute Polen). 1946 wurde er mit den anderen Deutschen von den damaligen Großmächten aus seiner Heimat vertrieben – wie vor ihnen andere Völker aus anderen Ländern –, geriet schließlich nach Westdeutschland in die Nähe von Hannover. Nach dem Gymnasium studierte er in Münster, dann an der Päpstlichen Universität Gregoriana und im Collegium Germanicum et Hungaricum de Urbe in Rom. Er wurde 1962 in Rom Diakon und Priester, schloss 1965 das Studium ab mit dem Dr. theol, wurde Hilfspriester (Kaplan) in den Pfarreien Loccum, Neustadt, Hildesheim, Bevensen.

Seit 2013 ist er im Ruhestand und hat seinen Wohnsitz in unserer Stadt Istanbul im ehrwürdigen Kloster des hl. Georg am Österreichischen Kolleg. Dort feiert er Liturgie, pflegt vielfältige Kontakte mit den Orthodoxen Kirchen.

Fertig gerichtet hat er auch – Kyrie eleison! – sein Grab, weit von seinem Geburtsort, in unserer Kaiserstadt! Ein sichtbares Zeugnis seiner Liebe zu ihr.

Er reiste auch bis Chile und China und besonders in den Nahen Osten und unser Anatolien. Er beriet die Deutsche Bischofskonferenz in der Ökumene-Kommission, war Mitglied der Gemeinsamen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Kirchen in Deutschland, Mitarbeiter und Direktor im Ostkirchlichen Institut Regensburg, Dozent und geistlicher Leiter der Katholischen Akademie des Bistums Hildesheim in Goslar. Im Jahre 2006 stiftete er zusammen mit den Professoren Barbara Hallensleben und Guido Vergauwen die Silberne Rose des hl. Nikolaus von Myra – und vieles andere. So zeigte er seine Liebe und besondere Fürsorge für die Ökumenische Bewegung und den zwischenkirchlichen Dialog.

Jahrzehntlang redigierte er die Veröffentlichung des Ostkirchlichen Institutes Regensburg „Orthodoxia“, ein Verzeichnis mit Angaben (Titel, Adressen, Telefon usw.) für alle Hierarchen der Orthodoxen Kirche, ein hochgeschätzter, überaus nützlicher Leitfaden. Ebenso betreute er das Jahrbuch Katalog der Studenten des Päpstlichen Kollegs Germanicum et Hungaricum de Urbe.

Er bekam viele Auszeichnungen: vom Papst den Titel Ehrenprälat und Monsignore, vom Ritterorden vom Heiligen Grabe, das Bundesverdienstkreuz, die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Minsk Weißrussland, Ehrenpräsident des Zentrums St. Nikolaus für das Studium der Ostkirchen am Institut für Ökumenische Studien (ISO) der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg Schweiz und Ehrenmitglied des Domkapitels der Nikolauskathedrale in Fribourg. Wohl bemerkt, hier ist nur wenig angeführt aus seinem reichen Curriculum Vitae.

In all diesen Zeiten war P. Wyrwoll immer verbunden und in gutem Kontakt mit dem Ökumenischen Patriarchat und persönlich mit Patriarch Bartholomaios, den er oft zusammen mit dem verstorbenen Albert Rauch besucht hat, Direktor des Ostkirchlichen Institutes Regensburg, wo viele fähige griechische Theologen ihre Studien vervollkommen haben. Oft betet er in den heiligen Liturgien und anderen Gottesdiensten in den Kirchen des Erzbistums Konstantinopel und den benachbarten heiligen Metropolen. Er ist präsent in den vielfältigen kulturellen Veranstaltungen und ist vielen Hierarchen in Freundschaft verbunden. Er kennt gut die ökumenischen Themen, seit Jahren baut er Brücken zwischen den verschiedenen christlichen Bekenntnissen mit Besuchen, Kontakten, Dialogen, und hilft nach besten Kräften. Als Mensch ist P. Nikolaus einfach, bescheiden, liebenswürdig in der Begegnung und dankbar. Immer wieder führt er Pilgergruppen aus Deutschland. Geistliche und Laien begleitet er in die Kirchen, auch in die Metropole Chalkedon/Kadıköy, damit sie persönliche Liebe zur orthodoxen Kirche entwickeln, zu ihren Liturgien, und um sie besser kennen zu lernen. Und wir danken ihm herzlich für alle diese seine Leistungen.

Vergelt's Gott!